



Überall zufriedene Gesichter bei Turnierleiter Volker Gehrman (links), Andreas Ecke (stellvertretender Kreisvorsitzender), Patrick Huff (PSGi Nienburg), Eric Blümel (SV Edlau), Marcel Zunder (PSGi Nienburg) und Landrat Markus Bauer.

FOTO: EBERHARD MAR

Nienburger Dominanz

SCHIESSEN Beim Pokal der Salzlandsparkasse räumen die Gastgeber ab. Anke Stanczyk sorgt für bestes Ergebnis und verpasst erst mit dem letzten Schuss die Idealpunktzahl.

VON CARSTEN ROLOFF

NIENBURG/MZ - Den Termin für den Wettkampf um den Pokal der Salzlandsparkasse haben sich die Schützen aus der Region ganz dick im Kalender angestrichen. An der 26. Auflage dieser Traditionsveranstaltung auf dem Schießplatz am Jesarsteinbruch bei Nienburg nahmen 121 Sportler aus dem ganzen Kreisgebiet teil. Nicht nur die Quantität, auch die Qualität hat gestimmt.

„Der Pokalwettkampf hatte ein sehr hohes Niveau aufzuweisen. Damit hatte ich jedoch gerechnet, da alle fast alle Asse aus dem Salzlandkreis am Start waren“, erklärte der Vorsitzende des Kreis-schützenverbands, Fred Grüneberg.

Die Ideal-Ringzahl 50 hat zwar kein Starter gekackt, aber um ganz weit vor zu landen, mussten bei fünf Schuss schon mindestens 46 Ringe angeboten werden. Dies gelang zumeist nur den Mitgliedern der Privilegierten Schützen-gilde Nienburg, die bis auf eine Ausnahme in allen Altersklassen beim KK-Gewehr den Sieger stellten.

49 Ringe bestes Ergebnis

Für das beste Ergebnis sorgte dabei Anke Stanczyk mit 49 Ringen. Die Nienburgerin (Seniorinnen ab 56 Jahre) hatte bei ihren ersten vier Versuchen jeweils ein Zehn, ehe der letzte Schuss „nur“ in der Neun landete. Monika Obieglo (Bergschützen Bernburg/45) erreichte als Zweite ebenfalls ein

sehr gutes Resultat. Ihr Sohn Sven (AK 21-46) kam als Sieger auf 48 Ringe und verwies Teamkollegen Roland Winterfeld (44) sowie Tobias Rux (43/Bernburger SV) auf die Ehrenplätze.

Ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen stand die Schützenfamilie Gehrman. Kathrin Gehrman (46 Ringe/AK 46 bis 55) setzte sich vor den Edlauerinnen Carola Preißler (45) und Diana Blümel (42) durch. Ihr Ehemann Volker (Senioren ab 56) hatte in einem spannenden Duell mit 47 Ringen knapp vor Heinz Urban (Edlau) und Uwe Schrinner (SV Reinstedt/je 46) die Nase vorn. In dieser Altersklasse starteten allein 53 Schützen. Die weiteren Siege im KK-Gewehr gingen auf das Konto des Nienburger Marcel

Zunder (47/AK 46 bis 55) und der Edlauerin Pauline Jungmann (41/AK 21 bis 45).

Heimvorteil genutzt

„Die Nienburger Gewehr-schützen genießen ohnehin einen sehr guten Ruf. Mit dem Heimvorteil hatten sie dazu einen zusätzlichen Trumpf in der Hand. Auf jedem Schießstand herrschen andere Gegebenheiten beispielsweise hinsichtlich der Lichtverhältnisse. Auf einer Anlage, die eine vertraut ist, kommt man auf bessere Ergebnisse“, begründete Fred Grüneberg die Nienburger Dominanz, die natürlich auch durch die Teamwertung mit 140 Ringen vor dem SV Reinstedt (132) und den Bergschützen Bernburg (122) gut zu wahren.